

25. April 2013

## Papst Franziskus

*Im Zentrum steht die  
Barmherzigkeit Gottes*

Seit bald 50 Tagen ist Papst Franziskus im Amt. Er hat in dieser ersten Zeit seines Pontifikates viele Zeichen gesetzt und dadurch die Menschen begeistert.

### Einig mit Benedikt XVI.

Erinnern wir uns zurück, wie der neugewählte Papst am Abend des 13. März auf dem Balkon des Petersdomes stand und sich

dort scheinbar ganz verloren vorkam. Wie beeindruckend war dann seine Bitte um das Gebet der auf dem Petersplatz Anwesenden! Papst „Franziskus mag bescheiden wirken, aber er strotzt vor Selbstbewusstsein“, schrieb die deutsche Zeitung „Die Welt“. So hat er sich nicht gescheut, schon von Anfang an, andere Akzente zu setzen als sein Vorgänger Papst Benedikt XVI., dem er sehr verbunden ist. Das zeigte sich augenscheinlich an den Gewändern, die er bei den Gottesdiensten trug: vom barocken Stil Benedikts entfernte er sich, hin zu schlichten Messgewändern. Sogleich konstruierten die Kommentatoren daraus einen Gegensatz, ja einen Widerspruch zwischen Franziskus und Benedikt. Zu Unrecht, wie sich zeigte und je länger je mehr zeigen wird. Zwischen beiden passe „kein Blatt Papier“, so erklären Kenner beider Päpste. Vielmehr seien sie sich in theologischen Fragen sehr nahe, obwohl beide die Frohe Botschaft in ihrer je eigenen Art verkünden.

### Bescheidenes Auftreten

Der neue Papst hat die Menschen auf der ganzen Welt seit seinem Amtsantritt begeistert. Viele, die mit dem Stil von Papst Benedikt XVI. Mühe hatten und auch Nicht-Glaubende beginnen sich (wieder) für die Kirche zu interessieren. Man spricht von einem Bergoglio-Effekt, der die Kirche wieder in ein besseres Licht rückt, weg von Skandalgeschichten hin zur Barmherzigkeit Gottes, die Papst Franziskus nicht müde wird zu verkünden. Respekt verdient auch sein beherztes Eintreten für die Reform der römischen Kurie durch die Ernennung von acht Kardinälen, die den Heiligen Vater dabei beraten sollen. Viel Applaus erhält das neue Kirchenoberhaupt auch durch sein bescheidenes Auftreten ohne jeglichen „Pomp aus vergangenen Kaiserzeiten“. Interessant (und für den einen oder anderen auch verdächtig) macht ihn natürlich auch seine Vergangenheit als Erzbischof von Buenos Aires und sein Verhalten in der damaligen Zeit der Militärdiktatur.

### Geschichte der Liebe

Der neue Papst predigt seit seinem Amtsantritt von der Barmherzigkeit Gottes, die niemanden ausschliesst. Dabei betont der Heilige Vater aber auch, dass die Strasse der Kirche, wie Jesus sie gewollt habe, „die Strasse der Schwierigkeiten, die Strasse des Kreuzes, die Strasse der Verfolgungen“ sei. Diese Strasse beginnt im Herzen des Vaters, der uns liebt und deshalb diese „Idee“ der Kirche gehabt habe. Und so hat diese grosse Liebesgeschichte begonnen, „diese Geschichte der Liebe, die schon so lange andauert in



der Zeit und die noch nicht zu Ende ist. Wir, Frauen und Männer der Kirche, sind mitten in einer Liebesgeschichte: jeder von uns ist ein Ring in dieser Kette der Liebe. Und wenn wir das nicht verstehen, verstehen wir nichts von dem, was die Kirche ist“. Klar, seien die Büros und Organisationen notwendig. Die Kirche sei aber eine Geschichte der Liebe. Wer das nicht begreife, degradiere die Kirche zu einer NGO, zu einer „Nicht-Regierungsorganisation“. Die Kirche aber, so der Papst, sei eine Mutter für uns. „Wir sind mitten in einer Liebesgeschichte, die durch die Kraft des Heiligen Geistes vorangeht, und wir sind alle zusammen eine Familie in der Kirche, die unsere Mutter ist!“. Lasst uns dem Papst auf diesem Weg folgen, auch dann, wenn er kritisiert und abgelehnt wird. Auch für ihn wird diese Zeit kommen – schneller als man es vermutet!

KID/pm

## News aus Kirche und Welt

### Pfingstnovene

Am 19. Mai feiern wir das Pfingstfest, den Tag des Heiligen Geistes. Es ist üblich, dass dieser Tag durch einer Novene vorbereitet wird. Während neun Tagen wird besonders um das Kommen des Heiligen Geistes gebetet. Um uns bei diesem Gebet zu helfen, gibt die Charismatische Erneuerung Oberwallis verschiedene Unterlagen herausgeben: ein Gebetsblatt und eine Ölkerze, die neun Tage brennen wird. Am 1. Mai findet um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Lalden eine Aussendungsfeier für diese Pfingstnovene statt. Dazu sind alle eingeladen. Das Material für die Novene wird in den Pfarreien des Oberwallis aufgelegt werden.

#### *Impulsabend Erstkommunion*

**Am Montag, 13. Mai findet im Bildungshaus St. Jodern, Visp ein Impulsabend Erstkommunion statt zum Thema „Geheimnis des Glaubens“. Eingeladen dazu sind alle, die in der Kommunionvorbereitung mitarbeiten, und weitere Interessierte. Der Abend unter der Leitung von Peter Heckel beginnt um 18.00 Uhr und endet um 21.00 Uhr. Eine Anmeldung ist bis Montag, 6. Mai 2013 erbeten an: Fachstelle Katechese ([katechese@cath-vs.ch](mailto:katechese@cath-vs.ch), 027 946 55 54 oder über [www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)). Das Geheimnis des Glaubens im eigenen Leben zu entdecken, ist Ziel jeder „Einweihung“ in das Geheimnis der Eucharistie. Zum Kommunionsthema „Geheimnis des Glaubens“ werden am Impulsabend Bausteine für die Erstkommunionkatechese vorgestellt.**

KID/pm